

# Protokoll der Sitzung des Gleichstellungsbeirates vom 17.01.2011

Beginn 17.30 Uhr im Raum 258 der Stadtverwaltung

Anwesende des Beirates:

Frau E. Berger  
Frau R. Esser  
Frau D. Hennig  
Frau G. Schmidt  
Frau S. Wehrich  
Frau U. Wiedmaier

Gäste:

Frau A. Trilling (Gleichstellungsbeauftragte)  
Frau E. Wagner (Vors. des Ausschusses für Soziales, Kultur und Gleichstellungsfragen)  
Herr Dr.I. Wetter (Fachbereichsleiter Bürgerdienste)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Vorbereitung der Veranstaltung Frauenwoche
3. Presseschau – Zeitungsberichte über soziale Aktivitäten in Fürstenwalde
4. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung, Ergänzung der Tagesordnung

- Frau Wagner möchte Gespräche mit dem Beirat zur weiteren Zusammenarbeit führen. Anlass dafür ist der Tätigkeitsbericht des Gleichstellungsbeirates bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Gleichstellungsfragen  
Dieses Gespräch wird auf den nicht öffentlichen Teil verschoben.

TOP 2: Vorbereitung der Veranstaltung Frauenwoche

Klärung organisatorischer Fragen zur Veranstaltung „Meine, deine, unsere Geschichte – Frauen im Dialog“ mit Marina Grasse (Verein OWEN e.V.).  
Frau Grasse wird das Projekt „Frauengedächtnis“ vorstellen. Es geht um den Zusammenhang von persönlicher Geschichte im historischen Kontext.  
Die Veranstaltung soll am 25.3.2011 stattfinden. Der Ort ist noch abzuklären, voraussichtlich Atelier Casper, Tuchmacherstr. 19 (neben Bolliwood).

TOP 3: Presseschau von Rosi Esser

Frau Esser sammelte über einen Zeitraum von ca. 9 Monaten Artikel in der MOZ und im Blickpunkt zu folgenden Themen:

- Welche Angebote gibt es für Frauen in Fürstenwalde ?
- Welche sozialen Projekte werden in der Tagespresse vorgestellt?

Sie schätzt ein, dass es insgesamt ein gutes Angebot an sozialen Projekten in Fürstenwalde gibt.

#### TOP 4: Sonstiges

- Fragebogen der Kulturfabrik für den Katalog: Angebote für Frauen in Fürstenwalde  
Frau Berger wird den Fragebogen ausfüllen und zur Ergänzung an die Mitglieder des Beirates schicken, bevor er an die Kulturfabrik weiter gegeben wird.